

Guck mal, wer hier wohnt

Menschen aus dem SeeveViertel: Centermanagerin Valbone Latifi



„Ich habe ein tolles Team, auf das ich mich verlassen kann“, freut sich Valbone Latifi, seit November 2012 Marktkauf-Centermanagerin in Harburg. Foto: Möhle

Wenn Valbone Latifi aus ihrem Bürofenster nach unten schaut, fließt dort der Seeve-Kanal. Nicht immer freut sie das, was sie neben den Erlen im ruhigen Gewässer sieht. „Einmal habe ich dort sogar einen Einkaufswagen entdeckt“, sagt die Marktkauf-Centermanagerin. So wohl sie sich im SeeveViertel fühlt, „weil es so lebendig und multikulturell ist“, so sehr stört sie der Müll, der sich dort angesammelt hat. „Das muss doch nicht sein“, findet die 38-Jährige. Seit November 2012 leitet Latifi neben dem Marktkauf-Center in Bergedorf auch das in Harburg mit seinen 300 Mitarbeitern in 30 Geschäften. „Man kann nie einen Tag genau planen, immer passiert etwas Neues – und das gefällt mir.“ Valbone Latifi wurde in der heute geteilten Stadt Mitrovica im Nordkosovo geboren. Als 16-Jährige zog sie 1995 mit ihren Eltern, den beiden Brüdern und ihrer Schwester während des Balkankrieges aus dem Kosovo nach Kiel. Anfangs sprach sie kaum ein Wort Deutsch. Doch sie lernte die Sprache so schnell, dass die ehrgeizige junge Frau das Abitur schaffte und in Kiel ein Studium begann.

Elbe Wochenblatt - Ausgabe Harburg

Samstag, den 17. Mai 2014

Sie machte ihren Abschluss in Englischer Philologie, Psychologie und Öffentlichem Recht. Ihr Studium hatte sie selber finanziert, indem sie in einem Kieler Ein-kaufszentrum jobbte. Anschließend wurde sie dort Assistentin der Center-Leitung.

In ihrer Freizeit liest die Kosovo-Albanerin Literatur auf Deutsch, Englisch oder in ihrer Muttersprache. Außerdem kocht sie gerne. „Ich würde am liebsten meine Freunde häufiger zum Essen einladen. Leider fehlt mir dafür oftmals die Zeit.“ Valbone Latifi ist mit ihrem Mann in Eidelstedt zu Hause.

Als sie über ihr bisheriges, nicht immer einfaches Leben erzählt, fehlt nie der Hinweis, wie „froh und dankbar ich bin, dass ich in Hamburg leben und arbeiten darf“.

Im SeeveViertel bringt es Valbone Latifi großen Spaß, Aktionen und Events im Marktkauf-Center zu organisieren. Viele erinnern sich: Im vergangenen Jahr holte sie die Ausstellung „Giganten aus Stahl“ nach Harburg, für die Künstler eindrucksvolle Skulpturen aus Altmetall und Schrott fertigten.

SeeveViertel:

Kennen Sie das SeeveViertel? So heißt seit 1984 der Bereich zwischen Buxtehuder Straße, Moorstraße und Harburger Ring. In der Öffentlichkeit hat sich diese Bezeichnung nicht durchgesetzt. Rieckhof-Geschäftsführer Jörn Hansen möchte mithelfen, dass aus dem SeeveViertel ein lebendiges Quartier wird. „Das Viertel ist längst nicht so schlecht, wie es gemacht wird“, urteilt Hansen und schwärmt von den vielen kleinen Läden und den netten Menschen. Auch ein „**Fünf-Kneipen-Festival**“ ist in Vorbereitung. Mit handgemachter Musik und freiem Eintritt. Termin: Sonnabend, 14. Juni. Mit dabei sind das Central, MyToro, BlaBla, die Stumpfe Ecke und die Rieckhof-Kneipe.